

#2 erste Schritte

Den Gedanken und Eindrücken folgen

Nutze Deine Tagesform, immer wieder anders.

Einfach den Stift/ Pinsel bewegen, den Gedanken folgen, der Musik folgen.

In die Stille horchen.

Etwas gedanklich Revue passieren lassen.

Deine Intuition entdecken, die Farbe wechseln, Farben aneinander stellen.

Einem Gedanken folgend ein paar Linien ziehen.

Dir einen Künstler aussuchen, den Du studieren willst.

Mal etwas nachmachen, daran lernen.

Entdecke Deine Kreativität, indem Du Dein Denken beobachtest
und diesem Folgend im Ausdruck eine Form gibst.

Gib deiner Gefühlswelt Ausdruck, abstrakt, mit Formen und Figuren,
oder beides Zusammen, abwechselnd - auf einem Blatt.

Oder parallel arbeiten, zwei Blätter nebeneinander gelegt.

Kannst Du ein Gesicht zeichnerisch erfassen?
Dabei kann dir die Überzeichnung helfen, versuche eine Karikatur.

Übertreibe die Formen und Proportionen, wie es Dir am besten liegt.

Nach und nach schärft sich der Blick und Du erkennst immer mehr Details.

"Mit etwas Konzentration und in gutem Flow."

So erreichst Du das Gefühl der schöpferischen Schaffensfreude.

Auch mal schnell zwischendurch etwas doodeln, kritzeln.

Ein Gefühl dafür bekommen, wann die Motivation am stärksten ist.

Liegt es Dir am besten Morgens oder Abends? In der Mittagspause?

Um Gedanken zu verarbeiten,
nach einem Tag, nach dem Lesen eines Buches, nach einem Film, etc.

"Die Kreativität in das alltägliche Denken und in die Wahrnehmung bringen."

Kleiner Tipp:

Ein Foto als Vorlage verwenden.
Versuchen, die Komposition, Farben, Figuren oder Linien frei auf Dein Papier bringen.
Das hilft, die Konzentration zu steigern.